

I. Allgemeine Lehrverfassung im Schuljahre 1896—97.

I. Die Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl.

	Ia	I ^b A	I ^b B	IIa	II ^b	IIIa	III ^b	IV	V	VI	zus.
Religionslehre (kath.)	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	21
Deutsch	3	3	3	3	3	2	2	3	3	4	29
Lateinisch	7	7	7	7	7	7	7	7	8	8	72
Griechisch	6	6	6	6	6	6	6	—	—	—	42
Französisch	2	2	2	2	3	3	3	4	—	—	21
Englisch	2	2		2	—	—	—	—	—	—	6
Hebräisch	2	2		2	—	—	—	—	—	—	6
Geschichte und Erdkunde	3	3	3	3	3	3	3	4	2	2	29
Mathematik, Rechnen	4	4	4	4	4	3	3	4	4	4	38
Naturkunde	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Physik	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	12
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Zeichnen	2					2	2	2	2	—	10
Singen	2								2	—	4
Turnen	3				3			3			9
zusammen	40	40	40	40	37	35	35	33	32	32	311

2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer (Winterhalbjahr).

Lehrer	Ord.	I ^a	I ^{bA}	I ^{bB}	II ^a	II ^b	III ^a	III ^b	IV	V	VI	Zus.
1. Dr. Scheins, Director	—	3 Deutsch	3 Deutsch	3 Deutsch	3 Gesch.							12
2. Kniffler, Professor	II ^a	7 Latein			7 Latein	6 Griech.						20
3. Heydkamp, Professor	III ^b	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	3 Franz.		7 Latein				18
4. Kniepen, Oberlehrer	III ^a						2 Deutsch 7 Latein 3 Gesch.	6 Griech. 3 Gesch.				21
5. Dr. Scholl, Rel.- u. Oberlehrer	—	2 Relig. 2 Hebr.	2 Relig. 2 Hebräisch	2 Relig.	2 Relig. 2 Hebr.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.			22
6. Christfreund, Oberlehrer	—	2 Engl.	2 Englisch		2 Engl.		3 Franz.	3 Franz.	4 Franz. 4 Gesch.		2 Erdk.	22
7. Dr. Düssen, Oberlehrer	IV		3 Gesch.			3 Gesch.			3 Deutsch 7 Latein	2 Naturk.	2 Naturk.	20
8. Hürten, Oberlehrer	I ^{bB}		2 Physik	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.		3 Math. 2 Phys.	3 Math. 2 Naturk.				24
9. Dr. Bernbach, Oberlehrer	I ^a	4 Math. 2 Phys. 3 Turnen (Abteilung I)	4 Math.			4 Math. 2 Phys. 3 Turnen (Abteilung II)			4 Math. 2 Naturk.			28
10. Grote, Oberlehrer	I ^{bA}		7 Latein	6 Griech.	6 Griech.					2 Erdk.		21
11. Dr. Fischer, Oberlehrer	II ^b	6 Griech.		7 Latein		3 Deutsch 7 Latein						23
12. Schulteis, Oberlehrer	V	3 Gesch.		3 Gesch.			6 Griech.			3 Deutsch 8 Latein		23
13. Dr. Wirtzfeld, Hilfslehrer	VI		6 Griech.		3 Deutsch			2 Deutsch			4 Deutsch 8 Latein	23
14. Mohr, Lehrer	—		2 Stunden Zeichnen (wahlfrei)				2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	4 Rechn. 2 Schreib. 2 Zeichn. 2 Singen	4 Rechn. 2 Schreib.	29
			2 Stunden Gesangunterricht für den aus allen Klassen gemischten Chor.									
15. Höller, Convictsrector	—									2 Relig.	3 Relig.	5
zusammen		40	40	40	40	37	35	35	33	32	32	311

Bemerkung: Im Sommerhalbjahr wurden die Stunden des Oberlehrers *Schulteis* durch den Oberlehrer *Dr. Fischer*, die des letzteren durch den Oberlehrer *Dr. Hau* erteilt; vgl. S. 9 „Veränderungen im Lehrercollegium.“

3. Durchgenommene Lehrstoffe.

Der wissenschaftliche und technische Unterricht wurde nach Anleitung der amtlichen

„Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen“ (Berlin, W. Hertz, 1891) erteilt.

a. Die im Unterrichte behandelten Klassiker.

Im Deutschen. Ia: Aus Lessings Hamburgischer Dramaturgie. — Schillers Maria Stuart. — Shakespeares Julius Cäsar. — Ib: Aus Lessings Laokoon. — Lessings Nathan. — Schillers Piccolomini und Wallensteins Tod. — IIa: Aus dem Nibelungenliede und der Kudrun. — Aus Walther von der Vogelweide. — Kleists Friedrich von Hamburg. — Goethes Götz von Berlichingen. — Lessings Minna von Barnhelm. — IIb: Goethes Hermann und Dorothea. — Schillers Jungfrau von Orleans. — Körners Zriny. — IIIa: Schillers Wilhelm Tell.

Im Lateinischen. Ia: *Cicero pro Milone.* — Aus *Taciti Historiae I, III.* — *Livius XXXVI.* — Aus *Horatii carm. I—IV, satir. I, epist. I.* — Ib: *Taciti Agricola.* — *Ciceronis epistulae* (nach Luthmer). — *Livius XXIX, XXX.* — Aus *Horatii carm. I—IV, satir. I.* — IIa: *Cicero pro lege Manilia.* — *Livius XXI, XXII.* — Aus *Vergilii Aeneis III—VI.* — IIb: *Cicero in Catilinam I, IV.* — *Cicero pro Archia poeta.* — Aus *Livius I.* — *Vergilii Aeneis II.* — IIIa: Aus *Caesaris bell. gall. IV—VII.* — *Ovidii Metam. I 89—162, VI 146—381, VIII 183—235, 611—724, XI*

85—193. — IIIb: *Caesaris bell. gall. I 1—29, II, III 1—19, IV 1—15.* — IV: Aus *Cornelius Nepos* 12 Lebensbeschreibungen.

Im Griechischen. Ia: Aus *Thucydides VI, VII.* — *Platonis Gorgias.* — Aus *Homeri Ilias XIII—XXIV.* — *Sophoclis Oedipus rex.* — Ib: *Demosthenis or. in Philippum I, Olynth. I—III.* — *Platonis Apologia Socratis.* — Aus *Homeri Ilias I—XII.* — *Sophoclis Antigone.* — IIa: Aus *Xenophontis Memorabilia.* — *Herodotus VI, VII.* — Aus *Homeri Odyssea X—XX.* — IIb: Aus *Xenophontis Anabasis III—VII.* — *Homeri Odyssea I, V, VI, IX.* — IIIa: Aus *Xenophontis Anabasis I, II.*

Im Französischen. Ia: *Molière, le Misanthrope.* — *Lanfrey, Campagne de 1806—1807.* — Ib: *Molière, l'Avare.* — *Sarcey, le siège de Paris.* — IIa: *Michaud, Influence et résultats des croisades.* — IIb: *Souvestre, Au coin du feu.* — IIIa: *Le Tour de la France en cinq mois,* nach Bruno.

Im Englischen. Ia: *Captain Marryat, Peter Simple.* — Ib: *Captain Marryat, The three cutters.*

b. Themata zu den deutschen Aufsätzen.

Ia: 1. Das Volkstümliche in Bürgers „Lenore“. — 2. Wie bezeugt Lessing in Emilia Galotti seine Auffassung von den drei Einheiten des Dramas? — 3. Inwiefern bezeichnet Goethe seine Dichtungen mit Recht als Bruchstücke eines grossen Selbstbekenntnisses? — 4. Persönliches und Allgemeines in Goethes „Zueignung.“ (Kl.-Arb.) — 4a. Wer ist der leidenschaftlichste, wer der edelste Freund der Maria Stuart? (Prüfungsarbeit zum Herbst.) — 5. Welche Dramen Schillers lassen sich mit den weltgeschichtlichen Ereignissen seiner Zeit in Verbindung bringen? — 6. Schmeichelnd locke das Thor den Wilden herein zum Gesetze, Froh in die freie

Natur führ' es den Bürger hinaus! — 7. Mortimers Erhebung und Fall. (Kl.-Arb.) — 8. Woher entspringt der Hass der Königin Elisabeth gegen Maria Stuart? (Prüfungsarbeit zu Ostern.)

Ib: 1. Das Ringen um die Alleinherrschaft in Rom. — 2. Wie bewährte Fischart, wie Opitz sein Sprachtalent? — 3. Aus welchen Quellen schöpfte Klopstock seine dichterische Begeisterung? (Kl.-Arb.) — 4. Weshalb hat der Meister des Laokoon in dem Ausdrucke des körperlichen Schmerzes Mass halten müssen? — 5. Welche Empfindungen hegt Recha für Nathan, Daja und den Tempelherrn? — 6. Die religiöse Wandelung des Tempelritters

in Lessings Nathan. (Kl.-Arb.) — 7. Wie erfüllte Octavio Piccolomini den geheimen Auftrag des Kaisers? — 8. Wodurch fühlte sich Wallenstein zum Abfall angetrieben, wodurch zurückgehalten? (Kl.-Arb.)

IIa: 1. Die Not eine Lehrmeisterin der Menschen. — 2. Das Idealbild des Helden nach dem Nibelungenliede. — 3. Friedrichs von Homburg Fall und Erhebung. (Kl.-Arb.) — 4. Der Natursinn Homers nach der Odyssee. — 5. Unsere Befürchtungen am Schlusse des ersten Aktes in Goethes Götz von Berlichingen und die Gründe dazu. (Kl.-Arb.) — 6. Der Inhalt von Schillers „Macht des Gesanges“ mit litterarischen und geschichtlichen Parallelen. — 7. Roms und des Kaisers Augustus Verherrlichung im 6. Buche

der Aeneis. — 8. Tellheims Verhalten im Kriege. (Kl.-Arb.)

IIb: 1. Das Schweizervolk nach Schillers Wilhelm Tell. — 2. Arbeit und Fleiss, das sind die Flügel, die führen über Strom und Hügel. — 3. Der Pfarrer in Goethes Hermann und Dorothea. (Kl.-Arb.) — 4. Das Städtchen in Goethes Hermann und Dorothea. — 5. Wodurch verschuldet Johanna ihren Fall? — 6. Welchen segensreichen Einfluss übt nach Schillers eleusischem Fest der Ackerbau auf die Menschen aus? — 7. Der Prozess des Dichters Archias. (Kl.-Arb.) — 8. Der Tod des Tiberius nach Geibel. — 9. Welchen Eindruck macht die Nachricht von dem Anrücken des türkischen Heeres auf die Bewohner von Sigeth? — 10. Die Belagerung Sigeths, nach Körners Zriny. (Prüfungsarbeit.)

e. Mathematische Aufgaben für die Reifeprüfung.

Herbst. 1. Eine Rente von 800 M., die 12 Jahre lang am Ende eines jeden Jahres fällig ist, soll in eine halbjährige Rente, die 10 Jahre lang zahlbar ist, umgewandelt werden. Wie gross ist die neue Rente, wenn der Zinsfuss $3\frac{1}{2}$ Procent beträgt? — 2. Einen Kreis zu zeichnen, der eine gegebene Gerade L und einen gegebenen Kreis K so berührt, dass sich die Verbindungslinie der Berührungspunkte und die von dem gegebenen Kreise aus ihrer Verlängerung herausgeschnittene Sehne zu einander verhalten wie zwei gegebene Strecken p und q . — 3. Zu beweisen, dass $\sin^2 \alpha + \sin^2 \beta - \sin^2 \gamma = 2 \sin \alpha \cdot \sin \beta \cdot \cos \gamma$, wenn $\alpha + \beta + \gamma = 180^\circ$. — 4. Die Grundfläche eines geraden, dreiseitigen Prismas sei ein gleichseitiges Dreieck, dessen Inhalt gleich

$\sqrt{243}$ cm² ist; durch eine Grundkante ist ein ebener Schnitt gelegt, der 23,56 cm² gross ist. Welchen Inhalt hat der abgeschnittene Körper?

Ostern. 1. $(\sqrt[3]{5} + i\sqrt[4]{6})^8$ mit Hilfe des Moivreschen Satzes zu beweisen. — 2. Zwei gegebene Strecken so aufeinander zu legen, dass vier harmonische Punkte entstehen. — 3. Die Winkel und Seiten eines Dreiecks zu berechnen aus $c = 9,5$ cm, $\rho = 2,238$ cm, $r_c = 9,97$ cm. — 4. Wie gross muss die Wandstärke einer gusseisernen Hohlkugel von 0,88 m Durchmesser genommen werden, damit sie bis zum vierten Teile ihres Durchmessers ins Wasser sinkt? Das spezifische Gewicht des Eisens sei $s = 7,5$.

d. Kleine Ausarbeitungen.

Nach Vorschrift der Lehrpläne S. 66 wurden auf der Oberstufe im Lateinischen, Griechischen, Französischen, in der Geschichte (oder Erdkunde) und Physik, auf

der Mittelstufe ausserdem auch im Deutschen je 5 kleine Ausarbeitungen in der Klasse angefertigt. Die Korrektur übernahmen die Fachlehrer.

e. Wahlfreier Unterricht.

1. Im Hebräischen nahmen 12 Schüler aus Ia, 25 aus Ib, 24 aus IIa teil.
2. Im Englischen nahmen 4 Schüler aus Ia, 13 aus Ib, 28 (im Winterhalbjahr 18) aus IIa teil.

3. An dem wahlfreien Zeichenunterricht beteiligten sich im Sommerhalbjahr 10, im Winterhalbjahr 1 Schüler.

f. Turnunterricht.

Die Anstalt besuchten im Sommer 275, im Winter 275 Schüler. Von diesen waren befreit

	Vom Turnunterricht überhaupt		Von einzelnen Uebungsarten	
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	S. 32,	W. 34	S. 0,	W. 0
aus anderen Gründen	S. 3,	W. 1	S. 0,	W. 0
zusammen	S. 35,	W. 35	S. 0,	W. 0
also von der Gesamtzahl	S. 13 $\frac{1}{2}$ %,	W. 13 $\frac{1}{2}$ %	S. 0 $\frac{0}{10}$ %,	W. 0 $\frac{0}{10}$ %

Es bestanden bei 10 getrennt zu unterrichtenden Klassen 3 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 59, zur grössten 92 Schüler. — Von 1 besonderen Vorturnerstunde abgesehen waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 9 Stunden angesetzt; ihn erteilten Oberlehrer *Dr. Bernbach* in Abt. I und II, Lehrer *Mohr* in

Abt. III. — Bei der Anstalt befinden sich zur unbeschränkten Verfügung eine Turnhalle, ein Turnplatz und eine lange, schmale Wiese. — Den Turnspielen, an denen alle Turnschüler teilnahmen, wurden im Sommer wöchentlich 3 Stunden gewidmet. — Zum Eislauf ist den Schülern Gelegenheit geboten, nicht zum Schwimmen.

g. Verzeichnis der Lehrbücher.

Religion.	Klasse.
Diözesankatechismus	VI—II ^b
Biblische Geschichte für die katholische Volksschule	VI—III ^a
Dreher, Lehrb. der kath. Relig.	II ^b —I ^a
Deutsch.	
Schwartz, Leitfaden	III ^b —II ^b
Linnig, Lesebuch, 1. Teil	VI—IV
2. „	III ^b —II ^b
Buschmann, „Lesebuch“	II ^a —I ^a
Lateinisch.	
Fisch, Grammatik	VI—I ^a
Fisch, Uebungsbuch, 4 Hefte	VI—II ^b
Griechisch.	
Koch, Schulgrammatik	II ^a —I ^a ¹⁾
Kaegi, kurzgefasste Schulgrammatik	III ^b —II ^b ²⁾
Wesener, Elementarbuch, 2 Teile	III
Seyffert-Bamberg, Uebungsbuch	II
Französisch.	
Ploetz-Kares, Elementarbuch	IV, III ^b
„ „ Uebungsb. (Ausz. B)	III ^a , II ^b
„ „ Sprachlehre	III ^a , II ^b ³⁾
Ploetz, Schulgrammatik	II ^a —I ^a ⁴⁾
Englisch.	
Gesenius, Elementarbuch	II ^a —I ^a

¹⁾ Von Ostern 1897 ab: I^b—I^a. — ²⁾ Von Ostern 1897 ab: III^b—II^a. — ³⁾ Von Ostern 1897 ab: III^a—II^a. — ⁴⁾ Von Ostern 1897 ab: I^b, I^a.

Hebräisch.	Klasse.
Vosen, Anleitung	II ^a —I ^a
Geschichte.	
Stein, Lehrbuch, 1. Teil	IV
Plütz, Deutsche Geschichte	III ^b —II ^b
„ Preussische Geschichte	III ^a , II ^b , I ^a
Stein, Handbuch, 3 Teile	II ^a —I ^a
Erdkunde.	
Daniel, Leitfaden	VI—I ^a
Richter, die deutschen Kolonien	III ^a
Debes, Schulatlas	VI, V
Diercke und Gäbler, Schulatlas	IV—I ^a
Rechnen, Mathematik.	
Schellen, Rechenaufgaben, 1. Teil	VI—IV, III ^a
Boyman, Lehrbuch, 1. Teil	IV—II ^b
2. „	II ^a —I ^a
Heis, „Aufgabensammlung“	III ^b —I ^a
Schlömilch, Logarithmentafeln	II ^b —I ^a
Reidt, Einl. in die Trigonometrie	II ^b
Naturkunde, Physik.	
Wossidlo, Botanik	VI—III ^b
„ Zoologie	VI—III ^a
Heussi, Leitfaden	II ^b
Koppe, Anfangsgründe, Ausg. B, 1. Teil	III ^a
„ „ B, 2. „	II ^a —I ^a
Gesang.	
Sering, 2- u. 3stimmiges Chorbuch	VI, V
Günther-Noack, Liederschatz, 3. Teil	VI—I ^a

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Koblenz, 10. März 1896. Jedes Schuljahr beginnt mit dem Dienstag nach *Misericordias* und schliesst mit dem Mittwoch vor Ostern; Ausnahmen wegen einer späten Lage des Osterfestes werden von Fall zu Fall verfügt.

Berlin, 18. April 1896. Wenn ein Hilfslehrer seine Thätigkeit im unmittelbaren Schuldienste unterbricht, um an einem sechsmonatigen Kursus zur Ausbildung von Turnlehrern in Berlin teilzunehmen, so darf ihm die Zeit dieser Ausbildung als Hilfslehrerdienstzeit angerechnet werden.

Berlin, 11. September 1896. Es ist in neuerer Zeit mehrfach beobachtet worden, dass junge Leute, welche, obschon Preussen von Geburt, in ausländischen Anstalten ihre Vorbildung erlangt hatten, sich demnächst an einer preussischen höheren Lehranstalt

zur Aufnahme nach Unterprima meldeten, wodurch sie im Falle des Bestehens der Prüfung sich der in Preussen vorgeschriebenen Abschlussprüfung am Schlusse der Untersecunda entzogen. Die Directoren werden deshalb angewiesen, bei den Aufnahmeprüfungen solcher Schüler für die Oberklassen mit besonderer Strenge zu verfahren und dieselben getrennt von den übrigen angemeldeten Schülern sorgfältig zu prüfen.

Koblenz, 20. November 1896. Die Verleihung der Schulgeldfreistellen an würdige und dürftige Schüler ist in das freie Ermessen der Directoren gestellt.

Berlin, 23. Januar 1897. Kandidaten des höheren Schulamts sind in der Regel bei der ersten kommissarischen Beschäftigung an einer höheren Lehranstalt zu vereidigen.

III. Chronik des Gymnasiums.

1. April: Prüfung für die Unterklassen: von 30 Schülern bestanden 24.

19. April: Prüfung für alle Klassen: von 33 Schülern bestanden 22.

20. April: Eröffnung des Schuljahres durch einen feierlichen Gottesdienst. — Hierauf versammelte der Director alle Schüler in der Turnhalle, um ihnen für das neue Schuljahr gute Ermahnungen und einige Verhaltensmassregeln zu geben.

23. April: Als Geschenk des Herrn Ministers der geistlichen Angelegenheiten wurde der Anstalt von dem nach einer Skizze Seiner Majestät des Kaisers und Königs hergestellten allegorischen Bilde des Professors *Knackfuss* mit der Unterschrift „Völker Europas, wahret eure heiligsten Güter!“ ein Exemplar in Eichenrahmen überwiesen; dasselbe fand seinen Platz im Klassenzimmer der Oberprima.

13. Mai: Ausflug der einzelnen Klassen.

17. Mai: Religionslehrer *Dr. Scholl* führte 13 Schüler zur ersten hl. Kommunion.

23.—27. Mai: Pfingstferien.

15. Juni, 18. October: Gedenktage des hochseligen Kaisers Friedrich.

11.—13. Juni: Abwesenheit des Directors zur Teilnahme an der rheinischen Directorenversammlung zu Bonn.

15. August—21. September: Herbstferien.

29. October: *Hubert Stoffels*, ein gut beanlagter, bescheidener und sehr braver Schüler der Unterprima, verschied nach kaum vier-tägiger Krankheit. Als die Leiche abgeholt wurde, um in der Heimat des Verstorbenen (Dalbenden bei Urft) beigesetzt zu werden, gaben ihr alle Schüler und Lehrer der Anstalt in feierlichem Zuge mit Gesang und Musik eine Strecke weit das Geleit. Bei

dem Begräbnisse in Dalbenden war die Unterprima durch acht Schüler vertreten. Am 6. November fand für denselben in der Gymnasialkirche ein feierliches Seelenamt statt.

23. Dezember — 7. Januar: Weihnachtsferien.

27. Januar: Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers. In der Gymnasialkirche wurde ein Hochamt mit Tedeum abgehalten. Nachher zogen die Schüler mit klingendem Spiel zum Hôtel Hillebrand, wo nach mehreren Gesängen und Declamationen Oberlehrer *Dr. Fischer* die Festrede über die socialpolitische Gesetzgebung unter dem Kaiser Wilhelm II. hielt.

21.—23. März: Feier des hundertjährigen Geburtstages Seiner hochseligen Majestät Kaiser Wilhelms des Grossen. Am ersten Tage wurde in der Gymnasialkirche ein feierliches Hochamt mit Tedeum gehalten. Am folgenden Tage veranstalteten Lehrer und Schüler, voran die prächtige neue Gymnasialfahne, unter klingendem Spiel einen Festzug durch die reich beflaggte Stadt zur Burgruine, wo in Gegenwart eines zahlreichen Publikums eine Schulfeier abgehalten wurde: an das von H. Drees gedichtete Festspiel „Wilhelm der Grosse“, dessen Wirkung durch zahlreiche musikalische und declamatorische Einlagen gehoben wurde, schloss sich die Festrede des Directors an, welcher die vorbildlichen Tugenden, die den Gefeierten als Herrscher und Menschen zierten, hervorhob und zum Schluss ein Hoch auf Deutschland ausbrachte; hierauf wurden „zur Belohnung für gutes Betragen und erfolgreichen Fleiss“ an 19 Schüler aus allen Klassen Andenken an den hochseligen Kaiser verteilt, welche das Königliche Provinzial-Schulkollegium im Auftrage des Herrn Ministers der hiesigen Anstalt überwiesen hatte. Am dritten Festtage beteiligte sich die Anstalt nebst ihrem Musikverein an dem grossartigen Fackelzuge der Stadt Münster-

eifel; hernach versammelten sich die Schüler der sechs oberen Klassen mit dem Director und dem grössten Teil der Lehrer im Hôtel Hillebrand zu einer hübschen Nachfeier, die durch einen von dem Oberlehrer *Schulteis* ausgebrachten Trinkspruch auf Seine Majestät Kaiser Wilhelm II. würdig eingeleitet wurde und beim Klange patriotischer Lieder bestens verlief.

Nachdem zu Ostern 1896 das erzbischöfliche Convict aus den Räumen des Gymnasialgebäudes in einen stattlichen Neubau verlegt worden war, begannen bald nach Ostern die längst geplanten Umbauten und Reparaturen, die sich im ganzen Schuljahre fortsetzten und erst im nächsten ihren Abschluss finden werden. Unter Leitung des Königlichen Kreisbauinspektors *Schulze* wurden in den ehemaligen Convictsräumen die Lehrerbibliothek, die Schülerbibliothek, das physikalische Lehrzimmer und Kabinet und der Zeichensaal eingerichtet. Im zweiten Stock des Klassengebäudes, wo bisher Bibliothek und Kabinet untergebracht waren, wurden drei neue Klassenzimmer hergestellt. Auch ein Lehrerzimmer, welches die Anstalt bisher entbehrte, wurde im Klassengebäude eingerichtet. Ausserdem wurden sämtliche Klassenzimmer sowie die Treppen und Fluren, auch Dach und Speicher einer gründlichen Reparatur unterzogen, und das ganze Klassengebäude erhielt im Innern und Aeussern neuen Bewurf und Anstrich. Zur Verbindung der alten Unterrichtsräume mit den neuen wurde in jedem Stockwerk ein Durchbruch hergestellt. Ganz besondere Sorgfalt wurde auf die innere Wiederherstellung der Aula verwendet. Die Bedürfnisanstalten wurden erneuert und vermehrt, die alten Ställe teils abgebrochen, teils zu einem grossen Pissoir umgebaut, welchem ein kleineres auf dem Turnplatze angefügt wurde. — Auch eine grosse Anzahl neuer Mobilien (Kathedr, Bänke, Tische, Schränke usw.) wurden angeschafft. — Für Bauten und Mobilien wurden im Schuljahre 18068 M verausgabt.

Veränderungen im Lehrercollegium.

Mit Beginn des Sommerhalbjahrs wurde der Kandidat *Mundt* dem Progymnasium zu Malmedy überwiesen.

Der Religionslehrer *Stelzmann*, welcher sechs Jahre lang an der Anstalt segensreich gewirkt hatte, wurde am 1. April 1896 an das Gymnasium zu Siegburg versetzt, während von dem dortigen Gymnasium der Religionslehrer *Dr. Scholl*¹⁾ an das hiesige überwiesen wurde.

¹⁾ *Eugen Scholl*, geb. am 13. Dezember 1850 zu Ratingen, absolvierte das Gymnasium zu Neuss Herbst 1869, studierte zu Bonn, Löwen und Würzburg Theologie und promovierte in Würzburg zum Doctor der Theologie, nachdem ihm von der theologischen Facultät daselbst für seine Bearbeitung der Preisaufgabe „die Lehre des hl. Basilius von der Gnade“ (Verlag von Herder in Freiburg) der Preis zuerkannt worden war. Im Jahre 1874 in Köln zum Priester geweiht, war er sowohl in der Seelsorge als auch im Schulfache thätig, in ersterer als Kaplan in Petit-Enghien (Diöcese Tournay), in Mannheim, Aachen und Bonn, in letzterer an S. Leonard in Enghien, als Religions- und Seminarlehrer am Kaiserlichen Lehrerinnen-Seminar in Beauregard bei Diedenhofen, zuletzt seit dem 24. Mai 1886 als Religions- und Oberlehrer am Königlichen Gymnasium zu Siegburg. Dem Oberlehrerexamen unterzog er sich an der Universität zu Bonn.

²⁾ *Paul Fischer* wurde am 8. Oktober 1862 zu Düsseldorf geboren, besuchte das Gymnasium

An demselben Tage wurde bei der Anstalt eine neue Oberlehrerstelle errichtet, welche dem bisherigen Hilfslehrer *Dr. Fischer*²⁾ verliehen wurde.

Mit Beginn des Winterhalbjahres wurde der Oberlehrer *Dr. Hau*, nachdem er ein Jahr lang mit Pflichteifer bei der hiesigen Anstalt gewirkt hatte, an das Königliche Gymnasium zu Düsseldorf versetzt. An seine Stelle trat der Oberlehrer *Schulteis*,³⁾ bisher Hilfslehrer am Gymnasium zu Bonn.

seiner Vaterstadt, studierte darauf in Bonn, hauptsächlich klassische Philologie, Geschichte und Erdkunde. Nachdem er sein vorschriftmässiges Probejahr abgeleistet, war er in Düsseldorf, Köln, Neuss, Linz und seit Ostern 1892 in Münstereifel wissenschaftlicher Hilfslehrer.

³⁾ *Constantin Schulteis*, geboren am 14. Sept. 1860 zu Altenessen, besuchte das Gymnasium zu Essen, verliess es mit dem Zeugnis der Reife am 22. März 1881 und studierte Geschichte, Erdkunde und klassische Philologie auf der Universität Bonn. Am 10. Juli 1886 legte er daselbst die Staatsprüfung ab. Von Ostern 1887 bis Ostern 1888 absolvierte er das Probejahr am Königlichen Friedrich-Wilhelms-Gymnasium zu Köln, wurde alsdann dem Königlichen Gymnasium zu Bonn als wissenschaftlicher Hilfslehrer überwiesen und blieb in dieser Stellung, bis er im Herbst 1896 unter Ernennung zum Oberlehrer, welche auf Grund ministerieller Entschliessung nachträglich auf den 1. April 1896 zurückdatiert worden ist, an das Königliche Gymnasium zu Münstereifel versetzt wurde.

V. Statistische Mitteilungen.

A. Zahl der Schüler und ihr Durchschnittsalter.

	I ^a	I ^b	II ^a	II ^b	III ^a	III ^b	IV	V	VI	zus.
1. Bestand am 1. Februar 1896	28	30	42	21	21	16	26	24	25	233
2. Abgang bis zum Schluss der Osterferien	23	1	5	4	3	4	10	2	4	56
3 ^a . Zugang durch Versetzung zu Ostern	23	36	16	16	12	18	18	22	—	161
3 ^b . Zugang durch Aufnahme zu Ostern	1	7	17	21	10	12	4	3	21	96
4. Bestand am Anfange des Schuljahres	29	49	32	40	22	30	21	27	23	273
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	1	—	—	—	1	—	—	—	2
6. Abgang bis zum Schluss der Herbstferien	5	3	2	2	1	2	—	2	2	19
7. Zugang durch Aufnahme im Herbst	—	—	3	4	5	1	—	1	—	14
8. Bestand am Anfange des Winterhalbjahres	24	47	33	42	26	30	21	26	21	270
9. Zugang bis zum 1. Februar 1897	1	1	1	—	2	—	—	—	—	5
10. Abgang bis zum 1. Februar 1897	—	2	3	—	1	1	—	3	1	11
11. Bestand am 1. Februr 1897	25	46	31	42	27	29	21	23	20	264
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1897	20,80	19,45	18,85	17,58	16,45	15,23	14,35	13,14	11,96	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommerhalbjahres	2	268	—	3	41	231	1
2. Am Anfange des Winterhalbjahres	2	266	—	2	38	230	2
3. Am 1. Februar 1897	2	260	—	2	37	223	4

C. Abiturienten.

Zum Herbst meldeten sich 5 Oberprimaner; die schriftliche Prüfung wurde am 22.—26. Juni, die mündliche unter dem Vorsitz des Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats *Dr. Deiters* am 11. Juli abgehalten; 4 Prüflinge erhielten das Zeugnis der Reife.

— Zu Ostern meldeten sich 23 Oberprimaner; die schriftliche Prüfung wurde am 3.—9. Februar, die mündliche unter dem Vorsitz des genannten Königlichen Regierungscommissars am 29. März abgehalten; 18 Prüflinge erhielten das Zeugnis der Reife.

Der Abiturienten Zu- und Vornamen	Zeit und Ort der Geburt	Konf.	Des Vaters Stand u. Wohnort	Studienjahre in Münstereifel		Gewählter Beruf
				Gymn.	Prima	
1. <i>Abels</i> Theodor	1874 Nov. 7, Königshoven	kath.	† Gutsbesitzer, Königshoven	2 $\frac{1}{4}$	2 $\frac{1}{4}$	Jura
2. <i>Cardauns</i> Ferdinand . .	1874 Juli 7, Köln	kath.	† Justizrat, Köln	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Jura
3. <i>Menzen</i> Jacob	1875 Mai 31, Kirchherten	kath.	† Gasthofbesitzer, Kirchherten	4	2 $\frac{1}{2}$	Jura
4. <i>Osterspey</i> Wilhelm . . .	1875 März 24, Mechernich	kath.	† Werkmeister, Mechernich	2	2	Medizin
5. <i>Baumann</i> Emil	1876 Aug. 28, Engelskirchen	kath.	† Gasthofbesitzer, Engelskirchen	5	2	Medizin
6. <i>Becker</i> Franz	1879 Jan. 28, Steinfeld	kath.	Lehrer, Steinfeld	3	2	Theologie u. Philologie
7. <i>Berzen</i> Johann	1876 Aug. 1, Mariadorf	kath.	† Maschinenm., Schleiden	2	2	Elektrotechnik
8. <i>Bungartz</i> Edmund . . .	1871 Mai 13, Dollendorf	kath.	Gastwirt, Dollendorf	2	2	Theologie u. Philologie
9. <i>Corsten</i> Karl	1877 Juni 27, Düren	kath.	Lehrer, Düren	2	2	Theologie
10. <i>Dohrmann</i> Gustav . . .	1876 März 12, Berlin	ev.	Stellmachermeister, Berlin	11	2	Postfach
11. <i>Erkens</i> August	1876 Sept. 1, Kreuzrath	kath.	Landwirt, Kreuzrath	3	2	Theologie u. Philosophie
12. <i>Esser</i> Johann	1875 Nov. 11, Heppendorf	kath.	Landwirt, Heppendorf	6 $\frac{1}{2}$	2	Theologie u. Musik
13. <i>Kierdorf</i> Heinrich . . .	1875 Juli 29, B.-Gladbach	kath.	Verwalter, B.-Gladbach	4	2	Theologie
14. <i>Langel</i> Wilhelm	1876 Juli 17, B.-Gladbach	kath.	Kaufmann, Mülheim (Rhein)	3 $\frac{1}{2}$	2	Medizin

Der Abiturienten Zu- und Vornamen	Zeit und Ort der Geburt	Konf.	Des Vaters Stand u. Wohnort	Studienjahre in Münstereifel		Gewählter Beruf
				Gymn.	Prima	
15. <i>Lassaulx</i> Peter	1874 März 18, Eupen	kath.	Weber, Eupen	3	2	Theologie
16. <i>Lemmerz</i> Theodor	1876 April 4, Königswinter	kath.	Kaufmann, Königswinter	4	2	Jura
17. <i>Levy</i> Sigmund	1878 Jan. 16, Münstereifel	isr.	Kaufmann, Münstereifel	4 $\frac{1}{2}$	2	Medizin
18. <i>Ostler</i> Heinrich	1876 März 27, Gladbach	kath.	Gutsbesitzer, Messdorf	2 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Heeresdienst
19. <i>Pomp</i> Hermann	1877 Sept. 2, Randerath	kath.	† Postbeamter, Randerath	3	2	Journalistik
20. <i>Schmitz</i> Karl	1875 Nov. 10, Koblenz	kath.	Steuerinspector, Münstereifel	11	2	Theologie u. Philosophie
21. <i>Schooff</i> Wilhelm	1874 Dez. 20, Manderscheid	kath.	Gerichtsvollzieher, Trier	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Jura
22. <i>Steufmehl</i> Konrad	1874 Dez. 23, Tetz	kath.	† Gutsbesitzer, Tetz	2	2	Postfach

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst erhielten Ostern (1896) 16, Herbst 2

Schüler; von diesen gingen 2 zu einem praktischen Berufe ab.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

- I. Lehrerbibliothek.** Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen. — Gymnasium. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. — Lyons Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — Zeitschrift des Allgemeinen deutschen Sprachvereins. — Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte. — Hoffmanns Zeitschrift für den mathematischen und physikalischen Unterricht. — Zeitschrift für Turnen und Jugendspiel. — Annalen des historischen Vereins für den Niederrhein: Heft 60 II, 62, Beiheft I. — Jahrbücher des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinlande: Heft 98, 99, 100. — Rheinische Geschichtsblätter. — Verhandlungen der Directoren-Versammlungen: Band 4¹, 50. — Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften: Band 11. — Grimm, Deutsches Wörterbuch: IX 6, 7. — Pauly-Wissowa, Real-Encyclopädie der klassischen Altertumswissenschaft: 4. Halbband. — Stiefelhagen, Kirchengeschichte in Lebensbildern; 3. Aufl. — Ley, Schule und Stenographie. — Heinze und Schröder, Aufgaben aus deutschen Dramen: Bd. 6, 7. — Hildebrand, Beiträge zum deutschen Unterricht. — Kiy, Themata und Dispositionen zu deutschen Aufsätzen und Vorträgen; 3 Teile. — Vockradt, Praktische Ratschläge für die Anfertigung des deutschen Aufsatzes. — Waeles: Nikolaus Becker, der Dichter des Rheinliedes. — Schöningshs Ausgaben deutscher Klassiker mit ausführlichen Erläuterungen: Bd. 2—11, 13—15, 17, 18. — Anzengruber, Der Schandfleck. — Ders., Der Sternsteinhof. — Auerbach, Schwarzwälder Dorfgeschichten; 10 Bde. — Baumbach, Frau Holde. — Ders., Horand und Hilde. — Ders., Kaiser Max. — Ders., Lieder eines fahrenden Gesellen. — Ders., Spielmannslieder. — Ders., Zlatorog. — Dahn, Attila. — Ebers, Eine ägyptische Königstochter; 3 Bde. — Ders., Uarda; 3 Bde. — Ders., *Homo sum*. — Ders., Der Kaiser; 2 Bde. — Ders., Die Frau Bürgermeisterin. — Ders., Die Nilbraut; 3 Bde. — Ders., Die Gred. — Ganghofer, Der Herrgottschnitzer von Ammergau. — Klaus Groth, Quickborn. — Gutzkow, Uriel Acosta. — Ders., Das Urbild des Tartüffe. — Hamerling, Ahasver in Rom. — Ders., Der König von Sion. — Ders., Aspasia; 3 Bde. — Hauptmann, Der Biberpelz. — Ders., Die Weber. — Ders., Vor Sonnenaufgang. — Ders., Hannele. — Hebbel, Sämtliche Werke; 12 Bde. — Herwegh, Gedichte eines Lebendigen. — Hoffmann v. Fallersleben, Gesammelte Werke; 8 Bde. — Kinkel, Otto der Schütz. — Kopisch, Gesammelte Werke; 5 Bde. — Lingg, Die Völkerwanderung. — Mörike, Gedichte. — Müller von Königswinter, Dichtungen eines rheinischen Poeten; 6 Bde. — Putlitz, G. zu, Ausgewählte Werke; 6 Bde. — Raabe, Die Chronik der Sperlingsgasse. — Ders., Der Hungerpastor. — Roquette, Waldmeisters Brautfahrt. — v. Schenkendorf, Gedichte. — Schulze, Sämtliche Werke; 5 Bde. — Spielhagen, Problematische Naturen; 2 Bde. — Storm, *Aquis submersus*. — Ders., Der Schimmelreiter. — Wichert, Heinrich v. Plauen; 3 Bde. — v. Wildenbruch, Der Meister von Tanagra. — Ders., Die Haubenlerche. — Ders., Heinrich und Heinrichs Geschlecht. — Wolff, Till Eulenspiegel. — Ders., Der Rattenfänger von Hameln. — Ders., Der wilde Jäger. — Ders., Tannhäuser; 2 Bde. — Ders., Der fliegende Holländer. — Ders., Der Sulfmeister; 2 Bde. — Ders., Der Raubgraf. — Kraut und Rösch, Anthologie aus griechischen Prosaikern; 3 Hefte. — Holzweissig, Übungsbuch für den Unterricht im Lateinischen in II^b. — Schwabe, Aufgaben zur Einübung der lateinischen Syntax; 2 Teile. — 25 Vorlagen zum Uebersetzen ins Lateinische bei der Abschlussprüfung. — Zimmermann, Übungsstücke im Anschluss an das 22. Buch des Livius. — Thieme-Preusser, Englisch-deutsches und deutsch-englisches Wörterbuch; 2 Bde. — Lenz, Lamprechts deutsche Geschichte, 5. Bd. — Volz, Wilhelm der Grosse. — Bussler, die Grundzüge der Geographie. — Debes, Neuer Handatlas über alle Teile der Erde. — Geschichtlicher Atlas der Rheinprovinz: Die Rheinprovinz im Jahre 1818, von C. Schulteis. — Erläuterungen dazu, Band 1, von C.

Schulteis. — 10 Messtischblätter der Königl. Landesaufnahme, enthaltend Münstereifel und Umgegend. — Rothert, Karten und Skizzen aus der vaterländischen Geschichte der Neuere Zeit (1517–1789). — Ders., Karten und Skizzen aus der Geschichte des Mittelalters. — Bölsche, Entwicklungsgeschichte der Natur; 2 Bde. — Looser, Neue Versuche aus der Wärmelehre und verwandten Gebieten. — Müller-Pouillet, Lehrbuch der Physik und Meteorologie; 9. Aufl.: Bd. I, II 1, 2, III. — Wilke, Die Elektrizität, ihre Erzeugung und Anwendung; 2. Aufl. — Wunschmann, Die Röntgenschen X-Strahlen. — Blattern und Schutzpockenimpfung. Denkschrift zur Beurteilung des Impfgesetzes vom 8. April 1874.

Geschenke: a) Vom *Königlichen Ministerium*: Das humanistische Gymnasium. — Schenkendorff und Schmidt, Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele; 5. Jahrg. — b) Vom *Königlichen Provinzial-Schulcollegium*: Clemen, Die Denkmalspflege in der Rheinprovinz. — Verhandlungen der Directoren-Versammlungen: Band 51. — c) Von Herrn *Oberpfarrer Pauly* in Montjoie: Sprachdenkmäler des Montjoier Landes; 2 Lieferungen. d) Von der *Stadt Koblenz*: Bücherverzeichnis der Stadtbibliothek Koblenz. — e) Von mehreren *Verlegern*: 11 Bände.

II. Schülerbibliothek. Abicht, Vier Erzählungen. — Aus unserer Väter Tagen: Bd. 1, 3–7, 12–14, 16, 20–23, 25. — Brandstaedter, Erichs Ferien. — Felix, die französische Revolution. — Hempel, Im Feuerregen. — Körber, Der Safranhändler; 2. Aufl. — Lange: Cäsar, der Eroberer Galliens. — Mehlis, Bilder aus den Landschaften des Niederrheins. — Mohl, Die Boers. — Münchgesang, Thankmar der Sugambres. — Ders., Spartakus der Sklavenfeldherr. — Ders., Der Weg zur Wahrheit. — Rolfus, Leitfaden der allgemeinen Weltgeschichte: Bd. 1. — Roth, H. Pestalozzi. — Schmidt, Die Freiheitskriege; 6. Aufl.

Geschenke: a) Vom *Abiturienten Cardauns*: Cardauns, Der Sturz Maria Stuarts. — Diehl, Schatzkästlein für die Jugend. — Kerner, Abenteuer des Johannes Reusch. — b) Vom *Untersekundaner Speck*: Ott, Die ersten

Christen; 3. Aufl. — c) Von mehreren *Verlegern*: 19 Bände.

III. Lehrbüchersammlung. Geschenke: a) Vom *Verfasser*: Fisch, Lateinisches Übungsbuch für Unter- und Obertertia; 2. A. — b) Von mehreren *Verlegern*: 33 Schulbücher.

IV. Wandkarten. Dronke, Physikalische Wandkarte der Erde. — Kiepert, Die deutschen Kolonien. — Lang, Kriegsschauplatz 1870/71. — Mayer und Luksch, Weltkarte zum Studium der Entdeckungen.

V. Bilder für den Unterricht. Lohmeyer, Bilder zur Geschichte: Fehrbellin; Zorndorf; Katzbach; Gravelotte. — Goering-Schmidt, Ausländische Kulturpflanzen: Zuckerrohr; Gummi; Tabak; Baumwolle; Kakao; Thee; Kaffee. — Seemanns Wandbilder: Laokoon; Goethe und Schiller; Abteikirche zu Maria Laach; Dom zu Köln (Inneres); Münster zu Strassburg; Peterskirche zu Rom (Aeusseres und Inneres).

VI. Naturkunde. Anatomische Spirituspräparate von *Cavia cobaya*, *Mus decumanus*, *Perdix coturnix*, *Columba risoria*, *Leuciscus rutilus*, *Pelias berus*, *Rana fortis*, *Dyticus marginalis*, *Astacus fluviatilis*, *Helix pomatia*, *Anodonta anatina*, *Hirudo medicinalis*. — Geschenkt wurde von Herrn *Dr. Brackel* ein Bandwurm in Spiritus und mehrere Gehörknöchelchen.

VII. Physik. Ein 15 cm-Funkeninductor mit Platinunterbrecher. — 2 Crookes'sche Röhren. — Kurbelrheostat. — Bariumplatinocyanürschirm (18.24 cm) — Entwicklungsschalen und sonstige photographische Artikel. — Funkenmesser. — 7 Bunsenelemente. — Elektrische Klingel. — Trockenelement. — Mariotte'sche Röhre mit Reserverohr. — Segners Wasserrad. — Schellens Apparat. — Schiefe Ebene. — Wasserwage. — Parallelogramm der Kräfte. — Thermoelement. — Apparat nach Ritchie. — Mikrophon. — Optische Bank mit Nebenapparaten. — Biconcave Linse. — Parallelspiegel. — Phosphoreszierende Röhre. — Skioptikon mit Mikroskopkopf. — Apparat für Totalreflexion. — Apparat für die Brechung des Lichtes. — Apparat, die Newtonschen Farbenringe zu zeigen. — Wellenmaschine. — Flasche mit parallelen

Wänden. — Influenzmaschine nach Töppler-Holtz. — Ampères Gestell nach Eisenlohr. — Geschenkt wurden zu diesen Anschaffungen 91,40 *M.* von dem Oberlehrer *Dr. Bern-*

bach als Ertrag eines wissenschaftlichen Vortrags.

VIII. Turnen. Eine Kokosmatte. — 2 Klettertaue.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Die Einnahmen aus dem Unterstützungsfonds für Aspiranten des geistlichen Standes (234 *M.*) wurden gemäss den Beschlüssen des Lehrereol-

legiums verteilt und auf das Schulgeld angerechnet. Ausserdem wurden 10% der Soll-Einnahme des Schulgeldes zu Freistellen verwendet.

VII. Mitteilungen an die Schüler und ihre Eltern.

1. Die Schlussfeier des Schuljahres, zu welcher hiermit die Eltern der Schüler sowie alle Freunde der Anstalt geziemend eingeladen werden, findet am 7. April statt: morgens 8 Uhr Schlussgottesdienst in der Gymnasialkirche; 9 $\frac{1}{2}$ Uhr in der Aula Entlassung der Abiturienten durch den Director, dann in den einzelnen Klassen Bekanntmachung der Versetzungen und Verteilung der Zeugnisse durch die Ordinarien.

2. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 27. April morgens 8 Uhr mit einem Gottesdienst. Die Prüfungen neuer Schüler, sofern solche nötig sind, werden für Sexta, Quinta und Quarta am 7. April nachmittags 2 Uhr, für alle Klassen (also auch wieder für Sexta, Quinta, Quarta) am 26. April morgens 8 Uhr vorgenommen.

3. Die in Sexta aufzunehmenden Schüler müssen deutsche und lateinische Druckschrift

geläufig lesen können, in deutscher und lateinischer Handschrift geübt sein, Vorgesprochenes ohne grobe Fehler niederschreiben können, in den vier Grundrechnungen mit ganzen Zahlen genügende Sicherheit haben und endlich (sofern sie der christlichen Religion angehören) mit den Hauptgeschichten des Alten und Neuen Testaments bekannt sein.

4. Jeder aufzunehmende Schüler hat vorzulegen: 1. einen amtlichen Geburtsschein; 2. den Impf- oder (nach dem 12. Lebensjahr) den Wiederimpfschein; 3. das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule oder eine Bescheinigung über empfangenen Privatunterricht.

5. Auswärtige Schüler dürfen ihre Wohnung nur mit vorheriger Genehmigung des Unterzeichneten wählen oder wechseln; derselbe ist übrigens gern bereit, fremden Schülern geeignete Wohnungen nachzuweisen.

Münstereifel, den 1. April 1897.

Der Director des Gymnasiums

Dr. Scheins.

Wänden. — Influenzmaschine na
Holtz. — Ampères Gestell nach
— Geschenkt wurden zu diesen
fungen 91,40 \mathcal{M} von dem Oberlehrer

VI. Stiftu

Die Einnahmen aus dem Unterstütz
für Aspiranten des geistlichen Stande
wurden gemäss den Beschlüssen des I

VII. Mitteilungen

1. Die Schlussfeier des Schulja
welcher hiermit die Eltern der Schül
alle Freunde der Anstalt gezieme
laden werden, findet am 7. Apr.
morgens 8 Uhr Schlussgottesdienst
Gymnasialkirche; 9 $\frac{1}{2}$ Uhr in der A
lassung der Abiturienten durch den I
dann in den einzelnen Klassen E
machung der Versetzungen und Ve
der Zeugnisse durch die Ordinarien.

2. Das neue Schuljahr beginnt
tag den 27. April morgens 8 Uhr mi
Gottesdienst. Die Prüfungen neuer S
sofern solche nötig sind, werden für
Quinta und Quarta am 7. April nach
2 Uhr, für alle Klassen (also auch
für Sexta, Quinta, Quarta) am 26.
morgens 8 Uhr vorgenommen.

3. Die in Sexta aufzunehmenden S
müssen deutsche und lateinische Druck

Münstereifel, den 1. April 1897.

Der Dir

wissenschaftlichen Vor-

Kokosmatte. — 2 Klet-

uf das Schulgeld ange-
den 10% der Soll-Ein-
Freistellen verwendet.

Eltern.

in deutscher und la-
geübt sein, Vorge-
fehler niederschreiben
Grundrechnungen mit
de Sicherheit haben
der christlichen Re-
Hauptgeschichten des
nentes bekannt sein.
de Schüler hat vorzu-
chen Geburtsschein;
h dem 12. Lebens-
ein; 3. das Abgangs-
ten Schule oder eine
mpfangenen Privat-

ürfen ihre Wohnung
hmigung des Unter-
wecheln; derselbe
fremden Schülern
chzuweisen.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN Gray Scale

